

ART VISUALS & POETRY



26. Mai, Beginn 20 Uhr
LABfactory
1020 Wien, Praterstrasse 42/1/3

Literatur. Performance. Party
Prosamiaturen, Poetry, Soundpoetry, Spoken Word Performances
Autoren: Jörg Zemmler, Josef Kleindienst, Cornelia Travnicek, René Monet und Andi Pianka
Soundpoetry: Jörg Zemmler, René Monet, Josef Kleindienst
Live Visuals von 4youreya
Musik/Djing Jörg Zemmler

POETRY & VISUALS & POP

Crossover zu Film und Musik sind die bestimmenden Trends der neuen, jungen Literatur. *ART VISUALS & POETRY* setzt ein starkes Signal in diese Richtung. Der Abend ist jungen, österreichischen Autorinnen und Autoren gewidmet. Eine Brücke zur Bildenden Kunst schlagen die Visuals, die innermenschliche Dynamiken, Traum- und Seelenlandschaften versinnbildlichen und zeitgleich zu den Lesungen projiziert werden. Die Visuals bewirken eine neue Form der Theatralisierung von Literatur – es ist Emotionalisierung durch Medienkunst. Als unausgeloteter Begegnungsraum zwischen Bildender Kunst und Literatur stehen die Literatur-Visuals für die zeitgenössische Orientierung des literarischen Programms und unterstützen als synästhetisches Experiment das Hörerlebnis von Literatur.

Lebendigkeit wird durch kurze Lesungen und Performances junger Autoren geschaffen: moderierte, aneinandergereihte Text- Musik- und Filmminiaturen mit Spannungsbogen.

Propagiert wird die 15-Minuten-Poetry-Performance, die neben den Literaturhäusern vor allem auch die Clubs und Ausstellungshäuser erobern soll. Angeknüpft wird an der Ästhetik und an den narrativen Strukturen der Videoclip-Kultur.

Literarisch basiert das Konzept auf Fusion Poetry. Der Begriff stammt vom kanadischen Poeten Todd Swift und bezeichnet die Verschmelzung von Slam Poetry mit dem akademisch-klassischen Literaturbereich. Als Motto gilt, die besten Seiten von beiden Bereichen zu vereinen. FUSION POETRY arbeitet mit Multimedia und den Medien (Radio, TV, Internet). Zentrum ist der Rattapallax Verlag in New York. www.rattapallax.com

ART VISUALS & POETRY kann auch unter dem Begriff Videopoesie subsumiert werden. Videopoesie beinhaltet die filmische Umsetzung eines literarischen Textes. Es ist eine noch sehr junge Kunstgattung, die sich international rund um das Berliner Poesiekurzfilmfestival ZEBRA formiert.

Als Brand steht ART VISUALS & POETRY für die Vereinigung von jungen österreichischen AutorInnen, Bildenden Künstlern und Musikern. Es geht um gemeinsames Arbeiten, Projektlabor, Performances, Community im Internet und um Kunstproduktionen unter Berücksichtigung der neusten Verlags- und Distributionsformen: multimediale Poesie und e-publishing.

Die Maßnahmen haben zum Ziel, ein junges Publikum für Literatur zu begeistern und ein breiteres Interesse an Literaturveranstaltungen zu schaffen: Darüberhinaus vertritt die Initiatorin Sigrun Höllrigl einen szenübergreifenden, international orientierten Ansatz und versteht die Initiative als Intervention im zeitgenössischen Kunstkontext. ART VISUALS & POETRY ist ein Statement für Interkreativität und szenübergreifendes Denken und Zusammenarbeit.

4youreye Mission Statement

Normalerweise beschäftigen wir uns mit der Visualisierung von Musik, egal ob elektronische Sounds oder Klassik. Nun hüllen wir Texte in Bildkleider, fügen dem gesprochenen Wort eine weitere Ebene hinzu – das Bewegtbild. Text und Video sollen zu einer Einheit verschmelzen. Der Sprachrhythmus, die „Klangfarbe“ des Vortragenden, Intonation und Duktus, aber auch textlich inhaltliche Themen stellen unsere Orientierungspunkte zur visuellen Umsetzung dar.

Gearbeitet wird grundsätzlich live, also in Echtzeit produzierte FX. Intention ist es, Text und Visuals zu einer Einheit werden zu lassen; Worte werden sichtbar gemacht und können so ganz anderes erlebt werden. Es entstehen zeitgebundene Unikate, gespeist aus Computeranimation, Found Footage und eigen produziertem Material. Gefundenes, Erfundenes und Wiedergefundenes dienen als fragmentarische Versatzstücke, aus denen mit Sammelwut und Umdeutungskraft eine Vielfalt geschaffen wird. Geschichte wird als unendliches, babylonisches Archiv der Bilder, Farben, Worte und Zeichen begriffen, um neue offenen Räume für die Poesie zu erkunden.

Unser Motto „This is 4youreye, this is just a moment in time“ wird in diesem Projekt zur Poesie des Augenblicks welche sich als „magischer Moment“ im Betrachter entfalten soll.

Definition: VJs / VisualistInnen sind...

ProjektionskünstlerInnen, MedienkünstlerInnen... im weitesten Sinne KünstlerInnen, die sich in verschiedenster Form mit dem Kreieren von visuellen Erlebnissen mit Hilfe verschiedenster medialer Technologien beschäftigen. Das Spektrum reicht dabei von medialen Installationen für Ausstellungen, über visuelle Kompositionen, das Gestalten von Räumen durch Projektionen, Projektionen im öffentlichen Raum, bis zu visuellen Live-Performances, bei denen Audio- und VideokünstlerInnen gemeinsam und live ein

akustisches, visuelles und räumliches Erlebnis schaffen. Dies soll nun erweitert werden auf Text - Poesie und Lyrik.

Konzept und Projektleitung von „ART VISUALS & POETRY“

Sigrun Höllrigl



1966 in Innsbruck geboren, wächst mit „Schwiizerdütsch“ nördlich von Zürich auf. 1985 Übersiedelung nach Wien und Studium der Germanistik und Philosophie (Mag. phil). 1992 Abschlussarbeit über Kurt Tucholsky und geistesrevolutionäre Bewegungen der 20er-Jahre. Studienaufenthalte in Deutschland und Arbeiten als freischaffende Autorin im Kultur- und Medienbereich. Ghostwriting. 1996 Herausgabe des ersten Kultur-e-zines in Österreich unter dem Titel "der maschinist" mit Oskar Obereder (Silverserver). 1998 Realisation des international beachteten Medienkunstprojektes Chattime Knast mit dem Linzer Medienkünstler Franz Xaver <http://www.sil.at/knastchat>. Content Design und Konzeptarbeit für CoCo Software. 2001 Buchpublikation "Flirten im Internet" im Verlag Carl Ueberreuter unter dem Pseudonym Karin Sonndorfer. 2001-2005 Content Licensing für Dow Jones Reuters Interactive Limited. Datenlieferungsverträge, Copyright-Kooperationsverhandlungen mit Verlagen in

Deutschland, der Schweiz und Mittelosteuropa – Spezialistin für schwierige Fälle. 2006 Electronic Publishing für LexisNexis. 2007- 2008 Eventmarketing und Fundraising. Seit 2008 freie Autorin. Reisen, Romanarbeit, Feuilletons für die Wiener Zeitung, Essays für Kulturzeitschriften, Gedichte. Konzept- und Projektarbeit. Initiatorin von Art Visuals & Poetry, Arbeit an der Visualisierung von Poesie mit den Visualisten 4youreya und an multimedialen Vermittlungsformen von Poesie. Gedichte, Erzählungen, Romanarbeit, Texte fürs Internet. Sigrun Höllrigl lebt in Wien und Niederösterreich. Infos:

www.poetry.or.at

VISUAL ARTISTS:

4youreya (VISUAL ARTWORK) alias Eva Bischof-Herlbauer & Gerald Herlbauer



4youreya wurde bereits in den frühen 90er-Jahren gegründet und basiert auf der Rave-, Ambient- und Clubkultur dieses Jahrzehnts. Seit der Gründung vor nun mehr als 10 Jahren hat sich 4youreya nicht nur im eigenen Land einen Namen gemacht haben, sondern kann auch international auf viele erfolgreiche Auftritte in Europa und Asien zurückblicken. Die 2er Crew steht für schnelle Hardcuts und unkonventionelle Bildfolgen, reißt Bilder, die wir aus alten Sehgewohnheiten zu kennen glauben aus dem Zusammenhang, um sie in einem anderen Kontext völlig neu entstehen zu lassen.

Das, was Musik auszudrücken vermag wird hier in ständig wechselnden Bildteppichen wiedergegeben. Ästhetisch bezieht sich 4youreya in ihren non linearen und raumgreifenden Konzeptionen auf die abstrakten Kunstfilme der 20er Jahre, den literarisch und politischen Cut-up und Collagentechniken der Experimentalfilme der 50er und 60er Jahre, dem audiovisuellen Gesamtkonzept der Happening Kunst und Rockkonzerten der 70er Jahre sowie dem Live-Konzept der Video-Scratcher in den Londoner Clubs der 80er.

<http://www.4youreye.at>

AUTORINNEN UND AUTOREN

Jörg Zemmler



Jörg Zemmler, alias Jörg Zemmer, geboren 1975 in Bozen, wohnhaft in Wien. Leadsänger und Gitarrist der Bands BOB und Joe Zorro & the Pistols. Poet, elektronischer Musikexperimentator. 2006 Gewinn des FM4 Protestsongcontests mit „Wir sind die Kleinen“. Seit 2003 Sieger zahlreicher Poetry Slams. 2005 Jahressieger bei textstrom Wien, 2009 Ö-Slam-Sieger in Linz. 2009 Einladung zu Transart, Bozen. 2006-09 Förderung des Projekts „literarische remixe“ durch das Land Südtirol. Seit 2008 visuelle Experimente (Filme zu eigenen Texten bzw. 2 Verfilmungen von Gedichten von Malte Borsdorf). Auftritte im In- und Ausland mit Musik und oder Literatur, u.a. Einladung in die USA durch den Regisseur Todd Rohal mit der Band BOB.

Publikationen: „leihwort und -töne“. Kurztexte, Gedichte, CD mit Gedichtvertonungen und Songs (Edition CH, Wien 2004). Zudem Beiträge in zahlreichen Anthologien. Mit der Band BOB 2 CD-Produktionen Greatest Hits vol. I, und Tom sowie zahlreiche Songproduktionen mit BOB und Joe Zorro & the Pistols, Hörspiel: abendroth goes I-e-I, abendroth (idyllic noise 2003) mit Markus Köhle.

<http://www.bob-the-band.com> www.myspace.com/zemmler (Filme)

<http://www.myspace.com/joergzemmlerband>

Cornelia Travnicek



Cornelia Travnicek studiert Sinologie und Informatik. Geboren 1987, besuchte sie die HTL St. Pölten in der Abteilung für Elektronik. Lebt und studiert nun in Wien und Traismauer. Veröffentlicht derzeit beim Verlag Skarabaeus und wird von der Literarischen Agentur Simon vertreten. Sie ist Mitglied im Literaturkreis Podium und dem Österreichischen Schriftstellerverband. Zu ihren zahlreichen erhaltenen Preisen und Auszeichnungen gehören der Lise Meitner Literaturpreis 2009, der dritte Platz beim FM4 Wortlaut 2009, die Autorenprämie des BMUKK 2008, der Theodor-Körner Förderpreis 2008 und das Hans Weigel Literaturstipendium für 2006/07. Ihre neueste Veröffentlichung ist der Prosaband „Fütter mich“ im Verlag Skarabaeus, 2009. Davor erschienen „spannung spiel und schokolade“, in der Edition Thurnhof, Ende 2008, die Erwählung „Die Asche meiner Schwester“ in der Literaturedition Niederösterreich, Herbst 2008, und die Prosasammlung „Aurora Borealis“ in der Edition Linz, Frühjahr

2008. Lyrik von Cornelia Travnicek wurde in zahlreichen Literaturzeitschriften (Lichtungen, wortwerk) veröffentlicht. <http://www.corneliatravnicek.com/>

René Bauer alias René Monet



Geboren 1978 in Linz, lebt in Ansfelden. Studium an der Johannes-Kepler-Universität Linz (Informatik), der Königlich-Technischen Hochschule in Stockholm (Computer Science) und der Kunstuniversität Linz (Audiovisuelle Mediengestaltung – Film und Video). Verfasser von Kurzgeschichten, Bühnentexten und seltener auch Lyrik. Veröffentlichungen in der Rampe, alternativen Literaturzeitschriften (DUM, & Radieschen), SpotZ, Anthologien (Webstories 2 – ebooks, Schillernde Verse – IFB-Verlag, Ö-Slam – Edition Aramo).

Seit 2005 zahlreiche Auftritte in Österreich und dem deutschsprachigen Raum, oft unter dem Pseudonym „René Monet“. Er ist Mitbegründer des Vereins PostSkriptum, der 2007 das Künstlerförderungs-Stipendium der Stadt Linz erhielt. Zweiter beim zweiten Ö-Slam 2008 in Innsbruck, mehrmals Gewinner des Linzer Poetry Slams, Gewinner des Innsbrucker Poetry

Slams, des Dialekt-Poetry-Slams „was host gsogt“ in Wien, Lesungen und Slam Teilnahmen in Innsbruck, Linz, Graz, Klagenfurt, Leoben, Hörsching, Schwechat, Steyr, Festival des Politischen Liedes / Attersee, Aich/Ennstal, München (Internationaler Poetry Slam 2006 – Halbfinalist), Stuttgart, Regensburg, St. Gallen. 2009 Mitbegründer der ersten regelmäßig stattfindenden Linzer Lesebühne „text and the city – original linzer worte“. René Bauer schreibt den Blog „Textsuppe“ unter <http://renemonet.wordpress.com>

Andi Pianka



Originär und offiziell: Andrzej Pianka, geb. 1978 in Katowice (Polen), lebt seit 1983 in Wien, schreibt seit 2001 vorwiegend Lyrik, Kurzprosa und jede Menge dazwischen. Fixstern in der Wiener Poetry Slamszene, Organisator von kulturellen Veranstaltungen für junge Menschen "führdichauf" seit 2005, Lesereihe in der Arena Wien seit 2006. Slam-Teilnahmen in Wien, St.Pölten, Linz, Innsbruck, Feldkirch, Graz, Mattersburg, München, Berlin, Offenburg, Schaffhausen. Weitere Auftritte im Literaturhaus Wien und der Österreichischen

Gesellschaft für Literatur. Veröffentlichungen in Zeitschriften (& Radieschen, DUM) und Anthologien „Ungehaltene Rede“, Ö-Slam-Anthologie.

Josef Kleindienst (no photo)

geb. 1972 in Villach, Studium der Philosophie, Theaterwissenschaften, Deutschen Philologie und Spanisch an der Universität Wien, an der Universität Amsterdam (Institut für Theater und Filmwissenschaften) und an der Universität für angewandte Kunst

(Lehrkanzel für Philosophie, Ästhetik) Abschlussarbeit: Die Erfahrung der Kunst bei Walter Benjamin und Gilles Deleuze jenseits eines Subjektbegriffs.
Zahlreiche Lesungen und Lyrik - Performances (u.a.: Literaturhaus Wien, Literarisches Quartier - Alte Schmiede, Kulturzentrum Siebenstern Wien, Anna Achmatova Museum, St.Petersburg, Naltchik, Russland). 1996-1998 Auftritte mit der Lyrik- Sound- Performance: fuego volante.
Theaterstücke: „Claudia 606“ 1999. „Wärter“ Theater am Sofa, Regie: Kristine Tornquist, Wien 2001. „pipi strelli“ Uraufführung im Rahmen von Drama - X 2004 in Zusammenarbeit mit Drama Köln (Galaxy 21; Wien 2004) Regie: Malte Jelden
„I love red hair“ (präsentiert im spacem mit: Simona Sbaffi, Hubsli Kramer, Zeyneb Buyrac) „Werden Sie Mitglied“ (2007) Auszüge davon wurden als
(Podcast als itune zum Downloaden unter www.castyourart.com Künstlerindex)
Textvorlagen für Dark City Regie: Gerhard Fresacher, 3Raum, Wien 2007.
Drehbuch: „Herr Erwin“ (Januar 2009).

WEITERE PRESSEINFORMATIONEN ERHALTEN SIE ÜBER: Sigrun Höllrigl
Tel: +43-(0)676- 84928060, e-mail: sigrun@sil.at

Pressefotos in Printqualität zum Download unter:
<http://poetry-and-visualart.ning.com/>

FOTOCREDITS : bitte bei Veröffentlichung immer angeben

René Bauer: © Jürgen Wenter
Cornelia Travnicek: © Hermann Rauschmayr
Sigrun Höllrigl © Sigrun Höllrigl
Noah Huber 1: © Sigrun Höllrigl
Noah Huber 2: © Mieke Medusa
Sophie Reyer: © Sophie Reyer
4youreya: © 4youreya
Mieke Medusa 2 : © Petra Moser
Mieke Medusa 1 © Thomas Kolatke
Andi Pianka: © Wolfgang Kühn
Jörg Zemmler © Jörg Zemmler